

Inhalt

Vorwort	13
I. Einleitung	15
1. Das Unbedingte im Bedingten	15
2. Die Symbolik in den Schriften Kants	16
3. Sinnbezüge der Freiheit	18
II. Kants Sokratische Aufklärung	21
1. Ausgang aus selbstverschuldeter Unmündigkeit	21
2. Philosophie im Dienste der Aufklärung	24
3. Das Vorbild des Sokrates	26
a) Primat des Praktischen	27
b) Sokratische Hebammenkunst	28
c) Gegnerschaft zur Sophistik	30
4. Der Weg der Kritik	33
5. Symbolische Darstellung des Unbedingten	40
III. Das Gesetz der Freiheit	48
1. Das »Faktum der Vernunft«	48
a) Die Unableitbarkeit des Faktums der Vernunft	49
b) Die Aufdringlichkeit des Vernunftfaktums	50
c) Die Vernünftigkeit im Faktum der Vernunft	51
d) Die Einzigkeit des Faktums der Vernunft	52
2. Das Naturgesetz als Symbol des Sittengesetzes	54
3. Achtung vor dem Gesetz	60
4. Überwindung und Vollendung des Naturrechtsdenkens	68
5. Die Würde des Menschen	69

IV. Strukturen und Orientierungen sittlicher Praxis	76
1. Die Maxime als Medium sittlicher Selbstgesetzgebung	76
2. Maximenbildung als Lernprozeß	80
3. Das höchste Gut als Sinnhorizont sittlicher Praxis	86
4. Die fundamentalen Zwecke sittlichen Handelns	89
a) Eigene Vollkommenheit	89
b) Fremde Glückseligkeit	93
5. Soziale Pflichten	95
a) Höflichkeit als symbolisches Spiel	95
b) Verantwortung für das Recht	100
c) Auf dem Weg zu einer ethischen Gemeinschaft	101
V. Das Menschenrecht als Symbol der Menschenwürde	103
1. Die Unverfügbarkeit des Rechts	103
2. Rechtliche Freiheit als Symbol der Autonomie	107
3. Freiheit, Gleichheit, Selbständigkeit	112
4. Der Allgemeine Volkswille als politisches Gerechtigkeitskriterium	117
5. Gewaltenteilung als Kennzeichen des Republikanismus	123
6. Öffentlichkeit	129
VI. Sinnspuren in Natur und Geschichte	132
1. Die Frage nach der Weltwirksamkeit sittlichen Handelns	132
2. Kritische Teleologie	134
3. Das Naturschöne als Symbol des sittlich Guten	137
4. Hoffnung auf den Sinn der Geschichte	142
5. Zur Konfliktnatur des Menschen	148
6. Etappen im Kampf um den Rechtsfrieden	153
a) Vom Naturzustand zum Staat	154
b) Vom Obrigkeitsstaat zur freien Republik	159
c) Auf dem Weg zum internationalen Rechtsfrieden	162
7. Grenzen des Fortschritts	166

VII. Symbolische Rede von Gott	169
1. Überwindung der dogmatischen Metaphysik	169
2. Die sittliche Freiheit als Grund des Gottesgedankens	172
3. Symbolische Vermittlung zwischen Moral, Religion und Recht	177
4. Die Weisheit Gottes in der Schöpfung	180
5. Gott als Gesetzgeber eines ethischen Gemeinwesens	183
6. Die sichtbare als Symbol der unsichtbaren Kirche	188
7. Auf dem Weg zum mündigen Glauben	190
a) Schriftkritik	191
b) Symbolischer Anthropomorphismus	193
c) Moralischer Gottesdienst	195
 VIII. Zusammenfassung	 198
 Literaturverzeichnis	 203
 Personenregister	 211
 Sachregister	 213